

Der erste Abschlag rückt näher

Nun hat auch die Gemeinde Westendorf der Beteiligung am Golfprojekt im Ort zugestimmt. Mit 205.000 Euro steigt die Gemeinde in beide Gesellschaften ein, Risikokapital soll aber keines fließen.

Von Harald Angerer

Westendorf – Das Golfprojekt in Westendorf beschäftigt den Brixentaler Ort nun schon seit einigen Jahren, jetzt werden die Schritte zur Verwirklichung immer größer. In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat nun die Gemeinde Westendorf eine Beteiligung an dem Projekt beschlossen. Sie steigt mit 205.000 Euro in das Vorhaben ein. Die Abstimmung endete mit 13 zu zwei Gegenstimmen. Es handelt sich dabei aber nicht um eine Subvention, sondern die Gemeinde steigt als Teilhaber in die Golfplatzerrichter KG ein. „Die Zusage, dass wir Geld investieren, gab es schon länger, nun hat der Gemeinderat die 205.000 Euro zur Beteiligung an der KG beschlossen. Es gab bei der Sitzung einige Gespräche über andere Möglichkeiten mit einzusteigen“, schildert Bürgermeister Anton Margreiter.

Eine solche Möglichkeit wäre gewesen, sich auch an der Golfplatzerrichtergesellschaft zu beteiligen. Dies wäre aber mit einem Risiko verbunden gewesen. „Sollte es doch noch aus irgendwelchen Gründen scheitern, wäre das Geld der Gemeinde weg gewesen. Dieses Vorgehen wurde deshalb mehrheitlich abgelehnt“, schildert Margreiter weiter. Der Vorteil einer solchen Beteiligung wäre allerdings gewesen, dass die Gemeinde in der Gesellschaft mehr Mitspracherecht gehabt hätte. „Damit wären wir in die operative Arbeit eingebunden. Es wird deshalb nun noch Gespräche mit den Golfplatzerrichtern geben, ob wir trotzdem einen Platz in der Gesellschaft bekommen“, sagt der Ortschef. Es handle sich ja nicht nur um das Golfplatzprojekt, sondern um die Zukunft in diesem Gebiet. Es sollen in dem Bereich weitere Freizeiteinrichtungen entstehen, „da wäre es schon sinnvoll, wenn die Gemeinde in der Gesellschaft wäre“, ist Margreiter überzeugt.

Dass die Errichter dem skeptisch gegenüberstehen, kann Margreiter verstehen, schließlich würden diese das ganze Risiko tragen. „Aber wir arbeiten mit öffentlichen Mitteln und können mit diesem Geld nichts riskieren“, führt der Ortschef weiter aus.

Trotzdem sind die Golfplatzerrichter froh über die Beteiligung der Gemeinden. „Uns ist es sehr wichtig, dass das Projekt auf breiten Beinen steht. Deshalb ist es ein wichtiges Signal, dass die Gemeinde und auch der Tourismusverband mit dabei sind“, erklärt der Sprecher des Golfplatzerrichters, Simon Rabl.

Anders als die Gemeinde ist der TVB sehr wohl in der Gesellschaft vertreten, auch hat man sich nun auf eine Summe für die Golfplatzerrichter geeinigt. „Der TVB-Vorstand hat beschlossen, eine jährliche Marketingbeteiligung von 30.000 bis 40.000 Euro einfließen zu lassen. Dafür erhalten aber die Gäste des TVB eine Ermäßigung bei den Greenfees. Uns war es auch sehr wichtig, in der Gesellschaft vertreten zu sein, um mehr Mitsprache zu haben“, erklärt TVB-Westendorf-Ortsobmann Jakob Lenk.